

15 Jahre SKOP

www.skop-ffm.de

SAALBAU Gallus

Frankenallee 111

7. Dezember 2008, 20.00 Uhr

Zur Jubiläumsveranstaltung von SKOP sind eingeladen:

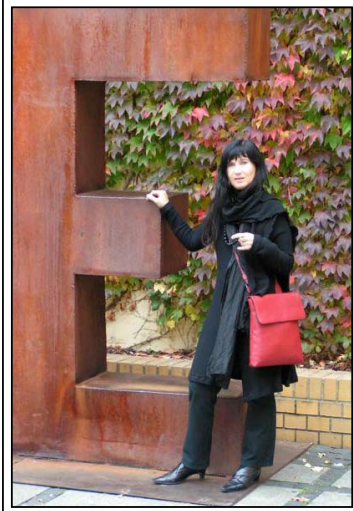
Viktoria Heinz-Auth, Gero Koenig, Peter Fjodoroff, Lukas Simonis und Peter Wießenthaner.

Wie die Zeit verging. 15 Jahre Veranstaltungen im Experimentellen Bereich mit:

Franz Mon • Uwe Buhrdorf • Phill Niblock • Hans Rudolf Zeller • Rainer Riehn • Heinz-Klaus Metzger • M.Behrens • Johannes Fritsch • Peter Fjodoroff • Eckhard Rhode • Asmus Tietchens • Peter Behrendsen • Jörg Burkhard • Jürgen Ploog • Hans G Helms • Hans Thalgott Peter Wießenthaner • Dirk Marwedel • Ulrich Phillip • Peter Fey • Michael Harenberg Jörg Eberle • hubert machnik • Jörg Grundhöffer • René Bastian • Nikolaus Heyduck • Theo Krieger • Angelica Horn • Roland Krüger • Christian Mersmann • Vera Grundhöffer • Martina Spiegl • Achim Wollscheid • Michael S. Riedel • Joanna Jones • Juliane Heise • Michael Vorfeld • Ulrich Böttcher • Günter Schroth • Hans Essel • Uwe Buhrdorf • ZBM • Harri Ansorge Nicky York • Corinna Mayer • Micha Daniels • Andreas The August • Robert Harnischmacher Marianne Schuppe • Peider A. Defilla • Christopher Tarnow • Helga Fanderl • Erhard Hirt Christoph Korn • Frank Rühl • Ed Osborn • Klaus-Dieter Regenbrecht • Anna Gudera • Hada-yatullah Hübsch • Marcel Post • augst • beck • daemgen • Helmut Berninger • Volkmar Taube • Ferdinand Dörfler • Bernhard Günter • Krematorium • Argo • Dorothee Schöndorf • Goh Harada • Wie • Wilhelm K. Essler • Gerhard Preyer • Georg Peter • hans w. koch • jens brand Maria Blondeel • Benjamin Prestele • Jürgen Schreiter • Erwin Rogler • Dirk Hülstrunk Marion Saxer • Viktoria Heinz-Auth • Anke Grelik • Eiko Yamada • Bettina Wenzel • Martin Lejeune • Magdalena Ising • Thomas Ankersmit • Paul Hubweber • Adachi Tomomi • Bernhard Gal • Petra Dubach • Mario van Horrik • TILMAN • Johan Vandermaelen • Rik de Boe Wolfgang Wüsteney • Rona Rangsch • Elly Valk-Verheijen • Guido Hennebühl • Brandan Dougherty • Kim Cascone • Rebekka Uhlig • Nikola Lutz • Steffen Moddrow • Brigitte Kottwitz • Carolyn Krüger.

Das, die bisherigen Gäste von SKOP. Jeder eine eigenwillige Position, so verschieden die Namen, so unterschiedlich die Ansätze. Auf der SKOP-Website gibt es zu vielen Künstlerinnen und Künstlern die SKOP veranstaltete Informationen zu der jeweiligen Arbeit.

Viktoria Heinz-Auth, Studium der Germanistik, Philosophie und Architektur. Dipl. Ing. für Architektur, Frankfurt am Main. Ihre Themenschwerpunkte sind: Ästhetische Theorie, Lyrik, Kurzgeschichten, **Textmontagen**, Bildende Kunst, Architektur, Museumsbauten, Kunst im öffentlichen Raum, Stadtgestalt und Werbung.



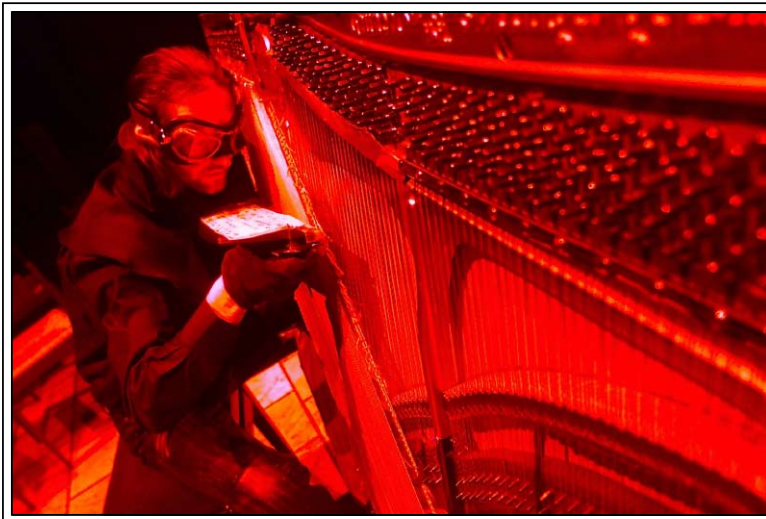
Viktoria Heinz-Auth

einen eigenständigen ästhetischen Reiz aus.

Verschiedene Ausstellungen, Veröffentlichungen und Lesungen: Sentiero del Arte, Lago Maggiore (2008), Frankfurt am Main (2005, 2006), Heidelberg (2005), Mannheim (2003), Literaturpreis der Stadt Mannheim, Nationalbibliothek München (2003 und 2004), Brentano Gesellschaft Frankfurt a.M. (2003)

Viktoria Heinz-Auth wird an diesem Abend Textmontagen vorstellen. Zum Einen werden die Textmontagen von ihr gelesen und zum Anderen sind die Textmontagen zu sehen, denn Sie üben

Gero Koenig studierte Komposition und Klavier an der Robert-Schumann Musikhochschule. „Seit 2001 entwickle ich neue Verfahren der Klangerzeugung, die auf archaischen Mitteln basieren: Saiten und Leisten aus Metall, Holz und Glas. Indem ich mittels einer Leiste bis zu 42



Gero Koenig · Chordeograph

Saiten gleichzeitig zu Schwingungen erzeuge, entstehen Klänge von orchestraler Dichte und Weite. Meine Arbeit **Chordeograph** entstand im Versuch, eine virtuelle Variabilität des Klangs durch Saiten zu erzeugen. Der mit Chordeograph erzeugte Klangfluß wird gesteuert durch meine Bewegungen mit einer Leiste auf den Saiten - daraus entwickle ich präzise und wiederholbare Choreografien auf der Basis grafischer Partituren. Jede Bewegung spiegelt sich als minimale bis dramatische Variation im Klang wider - wobei lineare und drehpunktbezogene Bewegungen die Variabilität der entstehenden Klangkonstrukte erweitern. Zusätzlich erlauben die unterschiedlichen Materialeigenschaften der Leisten Klangfärbungen von weichen Holzklängen bis zu metallischem Funkeln. Über die Grenze des Vorbestimmbaren hinaus ereignen sich unvorhersehbare Klangmomente.“
Gero Koenig

Saiten gleichzeitig zu Schwingungen erzeuge, entstehen Klänge von orchestraler Dichte und Weite.

Meine Arbeit **Chordeograph** entstand im Versuch, eine virtuelle Variabilität des Klangs durch Saiten zu erzeugen. Der mit Chordeograph erzeugte Klangfluß wird gesteuert durch meine Bewegungen mit einer Leiste auf den Saiten - daraus entwickle ich präzise und wiederholbare Choreografien auf der Basis grafischer Partituren.

Peter Fjodoroff, die Texte von Peter Fjodoroff könnten auf das erste Hören hin als Laupoesie aufgefaßt oder zur Konkreten Poesie gerechnet werden. Der wesentliche Unterschied besteht jedoch in einer Form, die als solche gewollt, bzw. gedacht ist. Fjodoroff legt hier eine Literatur vor, die sich nicht schreiben lässt sondern gerade durch das nicht-schriftliche ihre Besonderheiten erzielt. Durch die Aufnahme dieser Literaturform und deren Wiederholung, lässt sich die Konsistenz erkennen, das durchdachte an diesem Form-Inhalt-Prozeß.



Peter Fjodoroff

„Wenn es zwischen dem Autor und seinen Texten keine Vermittlung gibt im Sinne von Handlungsgeschichte, Figuren oder vielleicht auch anderen Dingen, wird er im Denken, wenn er versucht den Gedanken nicht durch die Sprache überholen zu lassen, der Satz oder das Wort viel schneller als der Gedanke...“ Peter Fjodoroff

Lukas Simonis, „Lukas Simonis has his roots as an instrumentalist and musical ‚activist‘ in the industrial music and noise rock of the Eighties (Throbbing Gristle, the Residents, Pere Ubu, Sonic Youth and beyond).Being a part of the Rotterdam jazzbunker scene (a collective that consisted of heavy drug induced punk rockers, freejazzers, early electronic musicians and pre-postrock combo’s) he discovered the delimited world of improvisation. In the meantime & after he played in bands like Dull Schicksal, Trespassers W, Morzelpronk, AA Kismet, Liana Flu Winks, VRIL and Coolhaven. At the same time he was organizing concerts, events and films, first at the Jazzbunker in Rotterdam later on the Dissonanten festival, the Dissidenten festival, Popifilm, Dodorama and finally WORM, a multimedia centre for experimental art.“ Website Lukas Simonis



Lukas Simonis

Die Liste der Künstler, mit denen Lukas Simonis bisher zusammengearbeitet hat ist lang. Hier eine Auswahl: Apricot My Lady (mit Ann La Berge und the Bohman Brothers), Vril (mit Bob Drake, Pierre Omer und Chris Cutler), Goh Lee Kwang (Kuala Lumpur), Jim Whelton (London). Pierre Bastien (Paris/Rotterdam), Dave Brown (Melbourne), The static Tics (mit Henk Bakker und Steve Beresford), Eugene Chadbourne (USA). Wir sind gespannt, was Lukas Simonis für uns mitgebracht hat.

Peter Wießenthauer, er stellt uns eine weitere Arbeit im Rahmen seines langjährigen Pro-



Präparierte Querflöten

jekt: Bild und Ton vor. Waren es in der Vergangenheit Farbflächen die mit Musik korrespondierten, so sind es diesmal Abbildungen von Architektur oder Details von Architektur und Landschaften, Aufnahmen, die Peter Wießenthauer in Südfrankreich machte. Zu diesen Bildern spielt Peter Wießenthauer mit präparierten Querflöten. Wesentlich für das Spiel ist, dass einzelne Töne der Komposition oftmals nur leicht in der Ton-

höhe verändert werden, es scheint, als stünde die Musik im Geflecht der Stimmen auf einem konstanten Tonhöheniveau still und doch wird ein Tonraum von vielen Oktaven stetig durchschritten.

Die Töne werden „voll durchartikuliert“, d.h. sie können gleichzeitig eine Lautstärke- Klangfarben- Tonhöhen- Volumen- oder Artikulationsveränderung erfahren. Diese Ereignisse, die wesentliche Voraussetzung sind für die Tongestalt, sind gleichzeitig auch entscheidend für die Wahrnehmung vom Vergehen der Zeit.

15 Jahre SKOP

Sonntag, 7. Dezember, 2008, 20 Uhr

Frankfurt am Main
Peter Wießenthauer
Musik

Frankfurt am Main
Viktoria Heinz-Auth
Lesung

Köln
Gero Koenig
Musik

Wietmarschen-Lohne
Peter Fjodoroff
Lesung

Rotterdam
Lukas Simonis
Musik

Die Veranstaltung wird freundlicherweise vom Amt für Wissenschaft und Kunst der Stadt Frankfurt am Main unterstützt.